

Entwicklung des Word Recognition in Sentences Test (WRIST)

S. Nekes, F. Coninx, A. Vermeulen, A. Schulten

Institut für Audiopädagogik – IfAP – an der Universität zu Köln, Solingen/Köln

WRIST- Word recognition in sentences Test
Entwicklungs- und Erprobungsphase
Hintergrund und Fragestellung: Durch NHS, eine frühe Versorgung mit technischen Hörhilfen, sowie eine gute Anpassung dieser ist es Kindern mit Hörbeeinträchtigung vielfach möglich, durchschnittliche bis gute Ergebnisse in sprachaudiometrischen Verfahren zu erzielen. Jedoch kann in einigen Fällen zwar eine niedrige SRT ermittelt, die Fähigkeit zur Phonemdiskrimination bestätigt oder auch die Fähigkeit zur Erkennung von Wörtern festgestellt werden, trotzdem ist eine Diskrepanz zum tatsächlichen Sprachverstehen im Alltag zu beobachten. Ziel ist es, ein Testverfahren zu entwickeln, welches es ermöglicht, festzustellen, wie weitere auditive Kompetenzen das Verstehen sprachlich komplexerer Einheiten, wie Sätze, beeinflussen. Methode: Als basale auditive Fähigkeit zur Entschlüsselung eines Satzes wird die Worterkennung im natürlichen Redefluss betrachtet. Diese Kompetenz wird in die Komponenten der Segmentierungsfähigkeit von Wörtern innerhalb eines Satzes und der auditiven Merkfähigkeit von Satzsegmenten zergliedert. Ziel ist es, mit WRIST diese auditiven Leistungen individuell festzustellen, ohne linguistisch-kognitive Fähigkeiten zu sehr miteinzubeziehen. WRIST ist ein computer-basiertes Verfahren, dessen Format sich am auditiv adaptiven Sprachtest AAST (Coninx, 2005) orientiert. Ermittelt wird, wie häufig Zielwörter im natürlichen Sprachmaterial „Satz“ erkannt werden. Das closed-set Verfahren hat ein ansteigendes Schwierigkeitsniveau. Zur Durchführung ist keine sprachliche Rückmeldung erforderlich. Die Umsetzung erfolgt adaptiv. Das Verfahren kann in die BELLS-Software (battery for the evaluation of language and listening skills) implementiert und so als Teil einer umfassenderen Diagnostik zur auditiven Entwicklung genutzt werden. Vorläufige Ergebnisse: Ergebnisse liegen vor von normalhörenden Kindern im Alter von 5-6 Jahren. Diese zeigen, dass die Durchführung aller Subtests insgesamt durchschnittlich 8 Minuten dauert.

Literatur: Coninx F. (2005). Konstruktion und Normierung des Adaptiven Auditiven Sprach-Test (AAST). DGPP2005(<http://www.egms.de/en/meetings/dgpp2005/05dgpp045.shtml>)

